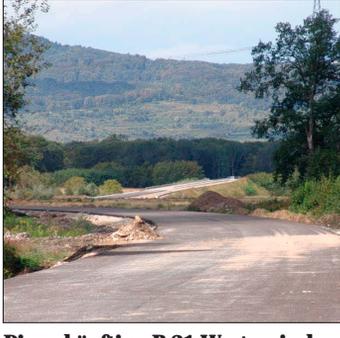


Im Frühjahr bis Gottenheim

B-31-West bis Gottenheim nächstes Frühjahr fertig / Zweiter Bauabschnitt wird kritisch gesehen

Umkirch/Gottenheim. Das Regierungspräsidium teilt mit, dass die Arbeiten für das letzte Teilstück der B 31-West bis Gottenheim im Oktober beginnen werden. Die letzte für diesen Bauabschnitt notwendige Brücke für die Landwirtschaft (Bauwerk 12) im Gewann Eichfeld ist fertig gestellt worden. Im Sommer haben die Arbeiten zwischen dem Anschluss der Landesstraße L 187, die von Gottenheim nach Buchheim führt, an die B 31 und dem Anschluss an das Industriegebiet Umkirch begonnen.



Die zukünftige B-31-West zwischen Umkirch und Gottenheim ist im Frühjahr fertig gestellt. Foto: wor

Das Regierungspräsidium hat für September die Besitzeinweisung für die für den Bau noch benötigten Grundstücke beantragt. Dieses Verfahren soll die Enteignung beschleunigen, da das Vorhaben dem allgemeinen Wohl dient. Damit erlangt das Präsidium das Baurecht.

In Umkirch wurde der Verkehr seit Fertigstellung der Bundesstraße bis zum Gewerbegebiet in Höhe Aldi

über das Industriegebiet und die alte Landesstraße L 115 nach Gottenheim weiter geleitet. Demnächst müssen die Autofahrer, die aus Richtung Freiburg kommen, hier nicht mehr abbremsen – sie können mit hoher Geschwindigkeit geradeaus weiter in Richtung Gottenheim fahren. Die B 31 wird dann zwischen Bötzingen und Gottenheim an der Landesstraße 115 enden, was die Bötzingen bereits mit gemischten

Gefühlen erwarten. Sie fordern ebenso wie Gottenheim einen Bypass zur Kreisstraße 4995 nach Wasenweiler, falls sich der Weiterbau der B 31 West bis Breisach verzögert.

Das letzte Teilstück zwischen der L 115 bei Gottenheim und dem dortigen Gewerbegebiet soll im Oktober in Angriff genommen werden. Insgesamt hat das Regierungspräsidium 15 Brücken und drei Regenklärbecken zwischen der Anschlussstelle der Autobahn vor Umkirch und der L 115 bei Gottenheim bauen lassen. Die Eröffnung des letzten Teilstücks des I. Bauabschnitts ist für das erste Halbjahr 2012 geplant.

Wie es dann weiter geht, steht noch in den Sternen. Bei der Erörterung zum II. Bauabschnitt der B 31 West zwischen Gottenheim und Breisach im Mai dieses Jahres waren nicht mehr nur die Naturschützer generell gegen die Straße. Es mehrten sich auch bei den Anwohnern des zweiten Bauabschnittes aus Ihringen und Wasenweiler Stimmen gegen den Bau der Straße. Denn am

Beispiel der „Umgehungsstraße“ bei Umkirch, die zu einer autobahnähnlichen Trasse ausgebaut wurde, konnten sie beobachten, was beim Weiterbau der B-31-West auf sie zukäme. Eine Straße in diesen Dimensionen wird eben nicht nur die Ortsdurchfahrten entlasten, sondern Teile der Kulturlandschaft fressen. Sie wird Wege zerschneiden und es vielerorts unmöglich machen, diese Barriere zu überwinden.

Das Regierungspräsidium hat aber wiederholt darauf hingewiesen, dass die neue Straße im Bundesverkehrswegeplan als notwendig aufgeführt wird. Sie solle eine leistungsfähige Direktverbindung zwischen Colmar, Breisach und Freiburg herstellen, die die Region dringend brauche, so Joachim Lucht vom Regierungspräsidium. Unter den Befürwortern des II. Bauabschnitts ist neben den Anwohnern der Ortsdurchfahrten vor allem die Stadt Breisach, die von der schnelleren Verkehrsverbindung profitieren würde.

Karin Wortelkamp